



# FANVERBAND

organisierte Fanclubbetreuung e.V.

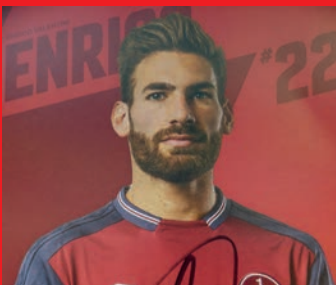
---

# Fan - Report

FCN • Fanverband e.V. organisierte Fanclubbetreuung • [www.fanverband.com](http://www.fanverband.com) • Nr. 66 • Mai/Juni 2022



Mosaiksteine  
der Clubgeschichte



**Enrico Valentini**

Seite 6-8

## DIE BURG ...

... für drei weitere Jahre  
auf der Clubbrust!



## Servus Glubberer,

euer Fazit zur gespielten Saison – Punktlandung, oder? Der anvisierte Bereich Platz 5 bis 8 wurde erreicht.

Es wäre wirtschaftlich sogar noch möglich gewesen, denn immerhin werden TV – Gelder gestaffelt nach der Abschlusstabelle ausbezahlt. Und da war sportlich garantiert mehr drin, als Platz Acht. Aber die denkwürdige Partie gegen Sandhausen hat der Angelegenheit "Aufstieg" wohl den Stecker gezogen.

Mal sehen wer sich uns zur neuen Spielzeit noch anschließt. Bis dato 25.05.2022 stehen bereits 3 Neuzugänge fest:

Shawn Blum kommt aus Kaiserslautern, Erik Wekesser stößt aus Regensburg zu uns. Und fast noch warm, kehrt ein Franke heim. Der Schweinfurter Manuel Wirtzheimer aus Hamburg kommt zur neuen Saison auch in die Noris.

Mein Highlight in dieser Woche waren die Senioren B (Ü40). Driller, Wiesinger und Co. zeigten wie man die Bauern schlägt und dazu noch bayrischer Meister wird. Die Rot-Schwarzen fegten zu NULL durch die Vorrunde. Die zweite Gruppe wurde von den Isar-Kickern dominiert. So traf man im Finale aufeinander. Das entschieden die Glubb-Oldies im Elfmeter-Schießen mit 7:6 für sich.

Jetzt wünsche ich euch noch viel Spaß beim Stöbern in der aktuellen Ausgabe des Fanreports. Für Lob und Tadel haben wir immer ein offenes Ohr...

Euer Nächerla



## INHALT

2	<b>Servus Clubberer - vom „Nächerla“</b> Der Fanverband gratuliert
3	<b>Einladung Bezirksjahrestreffen /Steigerwaldvagabunden</b> Rauenebrach – Bezirk 4
4 - 5	<b>10 Jahre 1FCN Fanclub „HÄFALA“</b> Mit Überraschungsgast Dr. Thomas Grethlein
6 - 8	<b>Mosaiksteine der Clubgeschichte: „Enrico Valentini“</b> von Hans Meyer
9	<b>Mannschaften der 1. und 2. Bundesliga Saison 2022/23</b> Der Sommerfahrplan 2022
10-12	<b>Vor 100 Jahren gab es keinen Deutschen Fußballmeister!</b> Epische Finals Spiele mit dem HSV
13	<b>Die Peter Zeitler – Kolumne</b> Der Club – wie ich ihn sehe!
14 -15	<b>FCN S04 Fanfest am Valznerweiher</b> Fan-Freundschaftsfest

# Fanverband

Organisierte Fanclubbetreuung

Besucht uns im Web unter:  
**[www.fanverband.com](http://www.fanverband.com)**

**Wir bitten um Berücksichtigung der Anzeigen in dieser Ausgabe:**

KULMBACHER BRAUEREI, TEA – IMMOBILIEN, GASTSTÄTTE ZUM TAUNUS, SW-MULTIMEDIA, NÜRNBERGER-VERSICHERUNG, ALLFINANZ, DRUCKEREI SCHEFFEL

## Der FANVERBAND gratuliert:

Die Jubiläen Juni 2022 - August 2022		
Juni 22	25 Jahre	FCN Fanclub Karlshuld
	25 Jahre	FCN Fanclub Eiberch Unternesselbach
	20 Jahre	FCN Fanclub Rot Schwarzes Herz - Pavelsbach
	20 Jahre	FCN Fanclub Clubberer Neustadt
Juli 22	15 Jahre	Frankenstolz Redwitz
	40 Jahre	FCN Fanclub Rosl Reckendorf
	25 Jahre	Clubfreunde Flossenbürg 97
	20 Jahre	Clubfreunde Träubelhüter Marktbreit
	15 Jahre	FCN Fanclub Lauterachtal
Aug. 22	15 Jahre	FCN Fanclub Willersdorf
	15 Jahre	FCN Fanclub Köglitz
	15 Jahre	FCN Fanclub De Cluberer
	15 Jahre	FCN Fanclub Lazlo Rottenbauer
	15 Jahre	FCN Fanclub Highländer Lippertsgrün
	15 Jahre	FCN Fanclub Marc Oechler Weismain
	Zusammenstellung: Monika Hemmerlein	

Alle Angaben ohne Gewähr oder Anspruch auf Vollständigkeit.

### Impressum:

**Herausgeber:** FCN - FANVERBAND e.V., Vi.S.d.P.  
Claudia Marsching, Waldstr. 38, 91356 Kirchehrenbach, Tel: 09191/ 96715

**Redaktion:** Roland Nägel (Redaktionsleiter), Heinz Meyer, Monika Hemmerlein, Werner Schmidt, Hans Pfähler.

**Auflage:** 2.000, **Internet:** [www.fanverband.com](http://www.fanverband.com)

**Fotos:** Copyrightfreie Bilder mit Genehmigung des Verfassers und eigenes Bildmaterial.

**Druck:** Druckerei Scheffel, Rednitzembach; [www.druckerei-scheffel.de](http://www.druckerei-scheffel.de)

**Satz & Druckvorstufe:** Werner Schmidt, sw-multimedia, 90419 Nürnberg, [www.sw-multimedia.com](http://www.sw-multimedia.com), [info@sw-multimedia.com](mailto:info@sw-multimedia.com), Tel. 0911- 43 18 019

**Erscheinungsweise:** 4 x jährlich

Fan-Report ist das offizielle Informationsheft des FCN- Fanverband e.V.  
Für den Inhalt der Artikel ist ausschließlich der Verfasser, für den Inhalt der Anzeigen der Inserent verantwortlich. Irrtümer, Druck- und Satzfehler vorbehalten.

**HINWEIS:** Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass bei allen Veranstaltungen der Fanclubs Fotos und Videos gemacht werden. Diese werden auf unserer HP, Facebook sowie im Fanreport verwendet. Die Besucher werden informiert, dass sie damit rechnen müssen, dass Bilder ( statisch oder bewegt) erstellt und veröffentlicht werden.

**Redaktionsschluss: Ende Juli 2022**  
**Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: Aug./Sept.2022**

# Einladung zum Bezirksjahrestreffen in Verbindung mit 25. Jubiläum des 1. FCN-Fanclub Steigerwaldvagabunden Rauhenebrach

Sehr geehrte Vorstände,  
liebe Clubberer,

das Corona-Virus ist immer noch unter uns und wird es auch bleiben. Trotzdem möchten wir es wagen, zu unserem Bezirksjahrestreffen in Verbindung mit dem 25. Jubiläum des Fanclubs Steigerwaldvagabunden Rauhenebrach, unter den aktuellen Hygieneregeln, einzuladen.

**Wann:** Samstag, 18.06.2022  
**Wo:** Feuerwehrhaus Untersteinbach, Hauptstr. 5 A, 96181 Untersteinbach  
**Uhrzeit:** 15 Uhr

Welche Delegation aus Nürnberg erwartet wird, ist noch offen, wird aber zeitnah bekannt gegeben.

Bitte gebt uns bis Ende Mai Bescheid, mit wie viel Personen Euer Fanclub vertreten sein wird, damit wir gut planen können. Der Fanclub Steigerwaldvagabunden Rauhenebrach und ich freuen uns auf Euer Kommen.

mit rot-schwarzen Grüßen  
Heike Joos  
Bezirkskordinatorin Bezirk 4






**NÜRNBERGER**  
VERSICHERUNG

## Gemeinschaft ist Leben.

Aufeinander achtgeben, Rücksicht nehmen, gesund bleiben. Und im Max-Morlock-Stadion unserem 1. FCN zujubeln. Gemeinsam setzen wir uns ein. Für ein gutes Miteinander – nicht nur im Fußball.

#GemeinschaftistLeben  
#SportBewegtUns

[nuernberger.de/fcn](http://nuernberger.de/fcn)

Foto: Andi Mayr



# 10 Jahre 1. FCN Fanclub „Zum Häfala“ – Zu Gast überraschend Dr. Thomas Grethlein



Fotos: FCN-Fanclub „Häfala“

Fast auf den Tag genau, zur damaligen am 25.04.2012 stattgefundenen Wimpelübergabe als 599. OFCN-Fanclub, feierte am 23.04.2022 der 1. FCN Fanclub „Zum Häfala“ sein 10-jähriges Bestehen auf dem Parkplatz neben der namensgebenden Pilsbar „Zum Häfala“ mit einem großen Fest.

Nachdem der Fanclub mehrere Jahre aufgrund diverser Unstimmigkeiten mit dem damaligen Wirt der Pilsbar im Exil in der Gaststätte „Von-der-Tann“ bei Kathi seinen Unterschlupf gefunden hatte, ist er nun seit Ende September 2020 wieder zu Hause bei Ritsch und Norbert im „Häfala“ angekommen.

Der 1. FCN Fanclub „Zum Häfala“ hat derzeit rund 60 Mitglieder und ist damit an der Kapazität der Lokalität angekommen. Fast alle Mitglieder, einschließlich der Sektionen „Weißenburg“ und „Deutschkreutz“ (Burgenland - Österreich), waren bei der 10-Jahresfeier anwesend. Als weitere Gäste konnten die befreundeten FCN-Fanclubs „Cubberer 04 – Berlin-Brandenburg und Umgebung“, „Max-Morlock“ und aus der direkten Nachbarschaft die „13-Rot-Schwarzen Legenden“ aus Oberasbach begrüßt werden. Zwei Rapid-Fans aus Wien hatten sich auf Einladung von „King“ zusätzlich noch zur Feier verirrt!

Die Feier begann planmäßig um 1500 Uhr und war mit rund 100 Teilnehmern, trotz bedecktem Himmel und mäßigen Temperaturen, sehr gut besucht. Ab 1600 Uhr sorgte Roland von den „Moonlights“ mit musikalischer Unterhaltung für gute Stimmung und heizte den Anwesenden kräftig ein. Natürlich war bei dieser Veranstaltung auch die 1. FCN-Fanbetreuung durch das „Gremium des Bezirks 1“ mit Martina Reßler, Rudi Ullmann und Roland Nagel pünktlich zugegen und überreichen den obligatorischen Bierkrug zum 10-jährigen Bestehen.

Gegen 1800 Uhr trafen dann auch Karl Teplitzky und Jürgen Bergmann ein und überreichen die offizielle Urkunde zum 10-jährigen Bestehen des Fanclubs. Das von Karl Teplitzky mit Autogrammen übergebene Poster der vermeintlichen „Aufstiegsmannschaft“ kann mittlerweile wohl in die nächste Tombola überführt werden.







Für das leibliche Wohl war natürlich auch sehr gut gesorgt. Neben diversen Getränken aus dem „Häfala“ gab es Steaks, Bratwürstchen sowie Bündla vom Grill. Den Grillmeistern Franky und Horst sei dafür vielen Dank! Zudem gab es noch diverse Eierliköre in unterschiedlichen Geschmacksorten, original vom „Eier-Carl“ aus Hamburg, dem eigentlichen Gründungslokal des Fanclubs „Zum Häfala“.



Apropos Tombola, die gab es natürlich auch für einen „guten Zweck“. Die Anwesenden wissen, von welchem „guten Zweck“ die Rede ist und die 100 glücklichen Gewinner, waren von ihren Preisen auch mehr oder weniger begeistert. Ein ganz besonderes Highlight der Feier war aber, dass plötzlich der Aufsichtsratsvorsitzende des 1. FC Nürnberg um die Ecke bog und als Überraschungsgast auf der Veranstaltung ein paar wohlthuende Worte an die anwesenden Clubfans richtete. Es war eine sehr große Ehre für den 1. FCN Fanclub „Zum Häfala“ Herrn Dr. Thomas Grethlein auf der Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Nachdem viel gschmarrd, gsuffen, gfressen und getanzt wurde, war kurz nach zehner das offizielle Ende der sehr gelungenen Veranstaltung, da Roland im Wohngebiet aufgrund der Nachbarschaft nicht länger spielen durfte. Inoffiziell wurde noch deutlich länger weiter gefeiert. Aber schließlich hat alles mal sein Ende und nur „Die Legende lebt“ weiter.





# Enrico "Valle" Valentini

Mit Jesus und Gott zurück zum Lieblingsverein



Enrico Valentini ist seit Sommer 2021 Kapitän des 1. FCN

Der kleine Enrico wurde als Kind italienischer Eltern aus einem kleinen Dorf bei Rom in Nürnberg geboren und wuchs dort auch auf. Vom Lokal seiner Eltern in der Regensburger Straße hatte er einen guten Blick auf das Trainingsgelände des 1. FC Nürnberg am Valznerweiher. Schon früh begann sein Herz für den Club zu schlagen und so war es nicht verwunderlich, dass der talentierte Knirps schon 1994 im Alter von nur vier Jahren seine Karriere in der Jugend des 1. FCN begann, bei dem er sämtliche Jugendmannschaften durchlief. Zur Saison 2008/09 rückte er als sein Vorbild Alessandro del Piero angehende Mittelfeldspieler in die zweite Mannschaft des 1. FC Nürnberg auf, die schon damals in der Regionalliga Süd spielte.

Unter dem Trainer Hans Meyer trainierte er oft mit der Bundesligamannschaft. Nicht zuletzt wegen einer Knieverletzung schaffte er jedoch den Sprung in die 1. Mannschaft nicht mehr, obwohl er mehrmals kurz davor stand. Im Jahr darauf setzte er sich jedoch unter Trainer René Müller als absoluter Stammspieler in der zweiten Mannschaft durch und wurde mit sieben Toren in 31 Spielen der zweitbeste Torschütze des Teams hinter dem Mittelstürmer Ahmet Kulabas. Zur Saison 2010/11 unterschrieb „Valle“ einen Zweijahresvertrag beim VfR Aalen, der gerade in

die 3. Bundesliga aufgestiegen war. Sein Profidebüt gab er am 16.

Oktober 2010, als er beim Spiel gegen den 1. FC Saarbrücken in der 71. Minute für Sascha Traut eingewechselt wurde. Nach der Entlassung von Trainer Rainer Scharinger in der Winterpause setzte dessen Nachfolger Ralph Hasenhüttl, ein Österreicher, den ursprünglichen Offensivspieler ab Februar 2011 als Linksverteidiger ein.

Auf dieser Position erkämpfte sich der Deutsch-Italiener einen Stammplatz und absolvierte so zwölf der 16 verbleibenden Partien, ehe er verletzungsbedingt für den Rest der Saison ausfiel. Mit Platz 16 hielt



Valle als Poster-Model auf einer Autogrammkarte

sich der VfR gerade so in der dritten Liga. Weil Enrico durch diese hartnäckige Verletzung auch einen Großteil der Vorbereitung auf die neue Saison verpasste, wurde mit Thorsten Schulz ein weiterer Außenverteidiger verpflichtet, an den Valentini seinen Stammplatz zunächst verlor, ehe er den nun ebenfalls verletzten Schulz während der Rückrunde wieder beerbte. Im März 2012 wurde daraufhin sein im Sommer auslaufender Vertrag um zwei weitere Jahre bis Sommer 2014 verlängert. Am Ende der Saison stieg der Rechtsfüßler mit dem VfR Aalen sogar in die 2. Bundesliga auf.

## Enrico Valentini

geb. 20. Febr. 1989 in Nürnberg

Enrico Valentini kehrte über Umwege nach sieben Jahren zum 1. FCN zurück

### Spiele: (Stand: 16. März 2022)

#### 181 Spiele / 15 Tore für den Club (2017-jetzt)

15 / 0 in der Bundesliga (2018/19; alle für den FCN)

235 / 14 in der 2. Bundesliga (2012-jetzt; 102/3 für den FCN)

46 / 0 in der 3. Bundesliga (2010-2012)

6 / 2 im DFB-Pokal (2012-jetzt)

2 / 0 Relegation zur 1. Bundesliga (2015)

57 / 8 Regionalliga Süd (2008-10; alle für den FCN)

### Vereine als Spieler

Jahr	Verein	Liga	Platz	Spiele / Tor
1994-2008	1. FC Nürnberg			
2008/09	1. FC Nürnberg II	Reg.Liga Süd	5.	26 / 1
2009/10	1. FC Nürnberg II	Reg.Liga Süd	2.	31 / 7
2010/11	VfR Aalen	3. Bundesliga	16.	19 / 0
2011/12	VfR Aalen	3. Bundesliga	2.	27 / 0
2012/13	VfR Aalen	2. Bundesliga	9.	28 / 4
2013/14	VfR Aalen	2. Bundesliga	11.	33 / 5
2014/15	Karlsruher SC	2. Bundesliga	3.	31 / 0
2015/16	Karlsruher SC	2. Bundesliga	7.	26 / 2
2016/17	Karlsruher SC	2. Bundesliga	18.	23 / 0
2017/18	1. FC Nürnberg	2. Bundesliga	2.	33 / 0
2018/19	1. FC Nürnberg	1. Bundesliga	18.	15 / 0
2019/20	1. FC Nürnberg	2. Bundesliga	16.	19 / 0
2020/21	1. FC Nürnberg	2. Bundesliga	11.	30 / 1
2021/22	1. FC Nürnberg	2. Bundesliga	n.b.	22 / 2

### Erfolge als Spieler

Vizemeister Regionalliga Süd	2010
Vizemeister 3. Bundesliga	2012
Aufstieg in die 2. Bundesliga	2012
Relegation zur Bundesliga	2015
Abstieg aus der 2. Bundesliga	2017
Vizemeister 2. Bundesliga	2018
Aufstieg in die 1. Bundesliga	2018
Abstieg aus der 1. Bundesliga	2019
Relegation zur 2. Bundesliga	2020

### 2012 fand er seinen Weg zum Glauben

Enrico Valentini ist ein Fußball-Profi, der sich inzwischen offen zu seinem christlichen Glauben bekennt. Der Fußball ist nicht alles im Leben des Rechtsverteidigers, denn der inzwischen 33-jährige findet als „überzeugter Christ“ Orientierung im Glauben. Als Sohn italienischer Eltern wuchs er im katholischen Glauben auf. Zu seiner katholischen Prägung sagte er vor einigen Jahren: „Ich kannte die Form, ich wusste, es gibt einen Gott, aber ich dachte zunächst, das schaffst Du auch alleine“. Seine Beziehung zu Jesus vertiefte sich aber, als er bei seiner Karrierestation beim VfR Aalen einen Hauskreis besuchte und dabei Sinn und Orientierung in der Bibel fand. Das Lesen in der Heiligen Schrift machte ihm „Gott und den Glauben erst richtig bewusst“, so „Valle“, wie

er in Nürnberg genannt wird. Des Weiteren sagte er, dass er heute „auch keinerlei Angst“ habe, das, was er im Glauben erfahren hat, „offen hinauszutragen“. Wer sich mit Enrico Valentini unterhält, der lernt einen reflektierten, sehr angenehmen Menschen kennen. Sehr ausführlich sprach er im Mai 2018 über sein Leben im Glauben mit dem katholischen Magazin „Leben im Erzbistum Bamberg“. Danach gefragt, warum er in den sozialen Medien auf seinen Glauben verweist, sagte der heutige FCN-Profi: „Wer sich mit mir auseinandersetzt und mein Profil liked, der soll auch von Christus erfahren. Seit ich nach ihm und der Bibel lebe, hat sich mein Leben sehr positiv verändert. Das will ich auch zeigen“. Seine privilegierte Stellung als Fußball-Profi nutzt Enrico Valentini auch ganz selbstverständlich, um Verantwortung zu übernehmen und Themen wie Integration und Inklusion voranzutreiben.



Enrico Valentini als Teil der Aufstiegs Mannschaft 2018 (hinten; 4. v. links)

Sportlich war er in der 2. Bundesliga in der Saison 2012/13 den Großteil der Vorrunde über nur als Ersatzspieler zum Einsatz gekommen; erst im November erkämpfte er sich bei dem nunmehrigen Zweitligisten einen Stammplatz im linken Mittelfeld, welchen er bis Saisonende verteidigen konnte; dabei erzielte er vier Tore und ein weiteres im DFB-Pokal. Dabei wurde sein Treffer zum 1:0-Auswärtssieg beim 1. FC Kaiserslautern im Dezember 2012 von der ARD-Sportschau für die Wahl des „Tor des Monats“ nominiert. Nachdem er sich mit dem VfR Aalen im Mittelfeld der 2. Liga etabliert hatte, wechselte er im Sommer 2014 ablösefrei zum Ligakonkurrenten Karlsruher SC. Dort kam er zu Beginn der Saison im linken Mittelfeld sporadisch zum Einsatz, bevor er nach den Ausfällen der beiden etatmäßigen Rechtsverteidiger auf der rechten Abwehrseite aushelfen musste. Dort konnte er sich auch nach deren Genesung durchsetzen und trug mit seinen guten Leistungen mit dazu bei, dass der KSC am Ende der Saison nur denkbar knapp in der Relegation am Hamburger SV scheiterte, so dass er auch in der folgenden Saison in der 2. Bundesliga spielte.

Zwei Jahre später stieg der KSC überraschend aus dem Unterhaus ab, und nach 90 Zweitligaspielen und zwei Toren in drei Spielzeiten, wechselte er im Sommer 2017 ablösefrei zurück zu seinem Ausbildungs- und Lieblingsverein nach Nürnberg. Dort traf er auf seine Schwester Luana, die beim Club als Pressesprecherin fungierte. Seine ältere Schwester Roberta ist eine Musical-Darstellerin, die inzwischen weltweit gefragt ist.

Fortsetzung auf Seite 8



Fortsetzung von Seite 8

**Endlich wieder beim Lieblingsverein**

Gleich in seiner ersten Saison beim Club wurde er 2018 Vizemeister und stieg mit der Rückennummer 22 in die Bundesliga auf. Als Tabellenletzter erfolgte jedoch im Frühjahr 2019 für Valentini als Stammspieler der

tänsbinde von Hanno Behrens. Ein Jahr zuvor war er mit dem Club in der Zweitliga-Relegation in letzter Sekunde dem Drittliga-Abstieg von der Schippe gesprungen. Nach einem guten Saisonstart 2021/22 griff im Dezember eine Klausel, durch die sich die Laufzeit seines Vertrages automatisch um eine weitere Spielzeit bis 2023 verlängerte. Beim Club



LINKS: Enrico als Teil der Aufstiegs Mannschaft 2018 (hinten; 4. v. links)

OBEN: 1. Mit Schwester Luana, 2. Pokalspiel in Kaiserslautern, 3. Derby in Fürth nach dem ersten Zweitligator für den Club.

direkte Wiederabstieg mit dem FCN. Beim 6:7 nach Elfmeterschießen in der zweiten DFB-Pokal-Runde am 30. Oktober 2019 beim 1. FC Kaiserslautern musste er für den verletzten Torhüter Patric Klandt ab der 117. Minute der Verlängerung im Club-Tor aushelfen. Leider konnte er im Elfmeterschießen nicht zu einem Erfolg beitragen. Im Februar 2020 verlängerte der Defensivspieler seinen Vertrag beim Club bis Juni 2022. Zu Beginn der Saison 2020/21, in der er am 26. Spieltag am 21. März 2021 beim 2:2 im Derby bei der SpVgg Greuther Fürth sein erstes Zweitliga-Tor für den FCN erzielte, übernahm Valentini sogar die Kapi-

fuhrte er sich von Anfang an pudelwohl. Er wurde auch in den Mannschaftsrat gewählt und machte mit seinem Vereins-Kumpel Hanno Behrens den Bootsführerschein. Im Februar 2022 infizierte er sich mit dem Corona-Virus. Dies nutzte sein bisheriger „Back-Up“ Kilian Fischer, um „Valle“ mit guten Leistungen seinen Stammsplatz streitig zu machen. Egal wie, bis Sommer 2023 geht es zunächst sportlich weiter beim Club, ehe er in anderer Funktion in den Verein eingebunden werden soll.

Repros , Fotos und Text: Heinz Meyer

**sw-multimedia**  
REALISATION VON ONLINE- UND PRINT-MEDIEN

**Werner Schmidt**  
Grafik- und Webdesign

Rieterstraße 28 | D-90419 Nürnberg  
0911 43 18 01 9 | 0151 66 26 86 65

info@sw-multimedia.com  
www.sw-multimedia.com

**GASTSTÄTTE ZUM TAUNUS**

*Inhaberin:*  
**Maria Kampouraki**

**Morsestr. 9  
90459 Nürnberg  
Deutschland**

**TEL: 0911 / 43 94 56 88  
TEL: 0911 / 41 65 12**





## Mannschaften der 1. und 2. Bundesliga , Saison 2022/23

1. Bundesliga	2. Bundesliga
FC Schalke 04	1.FC Nürnberg
FC Bayern München	Hansa Rostock
FC Augsburg	FC St. Pauli
1.FC Köln	SV Darmstadt 98
SC Freiburg	Eintracht Braunschweig
Eintracht Frankfurt	Fortuna Düsseldorf
Borussia Mönchengladbach	Holstein Kiel
1.FSV Mainz 05	Karlsruher SC
1.FC Union Berlin	SC Paderborn 07
TSG 1899 Hoffenheim	1.FC Heidenheim
Borussia Dortmund	SSV Regensburg
VfL Bochum	SV Sandhausen
Bayer 04 Leverkusen	1.FC Magdeburg
VfL Wolfsburg	Hannover 96
Werder Bremen	Arminia Bielefeld
VfB Stuttgart	Hamburger SV
Hertha BSC	1.FC Kaiserslautern
RB Leipzig	SpVgg Greuther Fürth



**1.Spieltag Saison 2022/23 1. BL. 05.08. – 07.08.2022 | 2. BL.15.07.-17.7.2022**

**DFB Pokal: 29.07. – 01.08.2022**

**Winterpause : 14.11.2022 – 19.01.2023**

## Der Sommerfahrplan 2022

13.06.2022	Öffentlicher Trainingsauftakt
13.06.2022, 14 Uhr	Testspiel bei Viktoria Aschaffenburg
26.06.2022, 16 Uhr	Testspiel gegen Ludogorets Razgrad (Österreich)
26.06.-03.07.2022	Trainingslager in Natz-Schabs
03.07.2022, 15 Uhr	Testspiel bei WSG Tirol
08.07.2022, 17:30 Uhr	vorrauss. Testspiel im Max Morlock-Stadion, Gegner offen
09.07.2022, 14 Uhr	Testspiel gegen FC Schweinfurt/ Fan-Fest am Valznerweiher
15.-17.07.2022	1. Spieltag 2. Bundesliga 2022/23



# Vor 100 Jahren gab es keinen Deutschen Fußballmeister

## Der Club und der Hamburger SV lieferten sich zwei epische Finalspiele

NÜRNBERG. Nachdem der 1. FC Nürnberg 1920 zum ersten Mal Deutscher Fußballmeister geworden war und seinen Titel im Jahr darauf als erster deutscher Verein verteidigt hatte, war er auch 1922 auf bestem Wege, erstmals das „Triple“ einzufahren. Die Kreisliga Nordbayern (Abteilung A) sah den Club am Ende ungeschlagen mit 26:2 Punkten sieben Punkte vor dem Nürnberger FV als konkurrenzlosen Tabellenführer. Doch die Meisterschaft sollte noch mit einem Kuriosum enden.

1922 gesellte sich dann auch noch Schadenfreude dazu, als die Fürther im bayerischen Entscheidungsspiel an Wacker München scheiterten. Im Kampf um die süddeutsche Meisterschaft durfte der 1. FCN zwar nicht mehr mitmachen, aber als Titelverteidiger war er für die Teilnahme an der Endrunde um die Deutsche Meisterschaft ohnehin qualifiziert. So fuhr die Club-Delegation am 21. Mai frohen Mutes nach Halle, wo im Viertelfinale auf dem VfL-96-Platz der mitteldeutsche Meister SpVgg Leipzig-Lindenau als Gegner wartete. Dori Kürschner hatte wie die Jahre zuvor erneut die



1922 - Die Clubelf des Jahres 1922

Weil die Kreisliga Nordbayern damals auch eine Abteilung B hatte, mussten zunächst zwei Endspiele um die Kreismeisterschaft ausgetragen werden. Diese gewann die SpVgg Fürth Mitte Februar 1922 jeweils knapp. Und das, obwohl der Club zu dieser Zeit eigentlich als unschlagbar galt: Seit dem 1. Juli 1918 (einem 1:2 gegen die SpVgg Fürth) war er in insgesamt 104 Verbandsspielen über mehr als dreieinhalb Jahre hinweg nicht besiegt worden bei einem Torverhältnis von 480:47! Doch die Kleeblätler beendeten diese Serie. Die „Derby-Entscheidungsspiele“ der Saison 1921/22 waren nicht nur sportlich, sondern auch politisch brisant, da in diesen Wochen in Fürth eine Auseinandersetzung tobte über einen möglichen Anschluss der „Westvorstadt“ an Nürnberg. Eine Volksabstimmung Ende Januar ergab schließlich eine klare Mehrheit für die Fraktion „Fürth bleibt Fürth“. Beide Derbies sahen insgesamt 47.000 Zuschauer. Danach machte sich der Club im März auf zu einer großen Spanien-Reise. Dabei hinterließen die fränkischen Kicker in fünf Spielen einen hervorragenden Eindruck, ebenso wie kurz darauf bei zwei Spielen in der Schweiz. Am 30. April

Betreuung der Club-Elf übernommen. Und die zeigte wieder einmal vollendeten Fußball, den Popp (2) und Träg in der zweiten Halbzeit auch in Tore ummünzten. Nicht ganz so einfach wurde es im Halbfinale gegen den Berlin-Brandenburgischen Meister Norden-Nordwest Berlin, das ausgerechnet im Fürther Ronhof angesetzt war. Der Club musste ohne Mittelläufer Hans Kalb antreten, der sich wenige Tage zuvor in einem Freundschaftsspiel in Frankfurt ein Bein gebrochen hatte. Auch Linksaußen Hans Sutor war verletzt und fiel aus. So traten die Nürnberger am 4. Juni mit den Ersatzspielern Reitzenstein und Meier an. Die Berliner zeigten ein überraschend flinkes und systemvolles Kombinationsspiel, allein das Schussvermögen fehlte. Der Club hatte Glück, dass Mittelstürmer Böß schon früh eine Gelegenheit geistesgegenwärtig zum 1:0 nutzen konnte. In der zweiten Halbzeit lief es beim Club dann besser, aber nun ließ vor allem Popp zahlreiche Chancen ungenutzt. So blieb es bei dem knappen Ergebnis. Das Finale gegen den Hamburger SV sollte sich zu einem der größten Dramen in der Geschichte des deutschen Fußballs entwickeln, weil ein „endloses Endspiel“ nie sportlich entschieden wurde.



### Episches Finale zwischen dem Club und dem HSV

Man schrieb den 18. Juni 1922, an dem sich der Hamburger SV und der 1. FC Nürnberg vor 30.000 Zuschauern im Berliner Grunewaldstadion ein über dreistündiges ergebnisloses Duell um den Titel des Deutschen Meisters lieferten. In einer Auseinandersetzung voller Haken und Ösen hatte Schiedsrichter Bauwens, nach dem Zweiten Weltkrieg Vorsitzender des DFB, alle Mühe, die Übersicht zu wahren. Nürnberg versuchte mit kämpferischen Mitteln zum Erfolg zu kommen, derweil der vom Engländer A. W. Turner trainierte HSV das britische Kombinationsspiel vorzog. Rave brachte den HSV nach 19 Minuten in Führung, doch noch vor dem Seitenwechsel drehten Träg und Popp den Rückstand in eine Nürnberger Führung um. Vier Minuten vor dem Ende der 90 Minuten erzielte Flohr das 2:2, das den Zuschauern eine schier

unendliche Verlängerung bescherte (eine Beschränkung auf zweimal 15 Minuten gab es erst ab dem Folgejahr), die bei völliger Erschöpfung aller Akteure um kurz vor 20 Uhr wegen Dunkelheit abgebrochen wurde. Augenzeugen sprachen von einer regelrechten „Schlacht“. 23 Spielunterbrechungen wurden notiert, 19 Mal musste ein Spieler behandelt werden. Vor allem der 1. FC Nürnberg fiel mit unschönen Attacken auf und überschritt den schmalen Grat zwischen scharfem und unschönem Spiel gleich mehrfach. Schiedsrichter Bauwens wurde kritisiert, weil er das harte Auftreten der Franken nicht frühzeitig mit einem Platzverweis unterband. Auf dem abschließenden Bankett kam es zum nächsten Eklat, denn „die Herren Hanseaten weigerten sich, mit solchen Proleten wie den Nürnbergern an einem Tisch zu sitzen“. Und auch die per Sonderzug angereisten HSV-Anhänger passten sich dem Niveau an, denn ihr Verhalten war laut „Fußball“ zu verurteilen.



922 - Wegen des Zuschauerandrangs verbrachten die Spieler die Halbzeitpause auf dem Spielfeld



Im noch nicht ganz fertig gestellten Leipziger Stadion herrschten chaotische Verhältnisse



Mittelläufer Hans Kalb fehlte in den beiden Finalspielen wegen eines Beinbruchs



Die Nürnberger warten auf die Bekanntgabe des per Fernsprecher übermittelten Spielstandes

### Chaotisches Wiederholungsspiel

Sechs Wochen später kam es in Leipzig zum Wiederholungsfinale. Oder muss man sagen „zur Wiederholungsschlacht“? Die Partie stand nach 90 Minuten 1:1 (Torschützen: Träg und Schneider) und sah Platzverweise für die Nürnberger Böß und Träg (zugleich die ersten Feldverweise in der Geschichte der deutschen Fußballendspiele), einen verletzt ausscheidenden Nürnberger Kugler sowie einen folgenschweren Regelverstoß zum Ende. Schiedsrichter Bauwens über die entscheidenden Minuten: „Bevor ich die erste Verlängerung anpfiff, hörte ich eine

*Fortsetzung auf Seite 12*



Fortsetzung von Seite 11



Der Hamburger Schneider attackiert im Finale den Nürnberger Torhüter Stuhlfauth

heftige Auseinandersetzung zwischen Träg und Agte. Ich frug, um was es sich handelte, worauf Träg sehr erregt sagte: 'Der hat Lump zu mir gesagt, und Sie haben es nicht hören wollen. 'Zunächst wies ich wieder mal Träg wegen der letzten Bemerkung zurück (...), Agte versuchte, sich bei Träg zu entschuldigen. Dieser ließ dies aber nicht gelten, sondern erklärte ihm, ihn fünf Minuten vor Schluss kaputt zu treten.' Nach exakt 100 Spielminuten machte Träg seine Ankündigung wahr, holte statt Agte allerdings Beier von den Beinen und wurde von Bauwens, der „nahe daran war, das ganze

Spiel jetzt schon abbrechen“, des Feldes verwiesen. Bauwens weiter: „Mit dem Schlusspfeiff der ersten Verlängerung brach Popp zusammen. Ich ließ einige Zeit verstreichen, damit er sich erhole. Es wurde mir dann aber nach weiterem Befragen von Riegel erklärt, Popp könne nicht mehr weiterspielen. Ich machte nochmals darauf aufmerksam, dass ich dann das Spiel abbrechen müsste, da weniger als acht Mann auf dem Spielfelde seien. Auch dann erklärte Riegel nach einiger Zeit, Popp könne nicht mehr antreten, und so brach ich dann das Spiel vor Beginn der zweiten Verlängerung ab.“ Ein folgenschwerer Schnitzer, denn der Spielabbruch während der Pause war gar nicht möglich, da die Pause laut Statuten nicht zum Spiel gehörte.

Zunächst machte der DFB Nürnberg verantwortlich und kürte den HSV zum Deutschen Meister. Das zog jedoch einen Protest der Franken nach sich, wodurch der erwähnte Regelverstoß durch Bauwens aufgedeckt wurde. Der DFB entschied darob, die Meisterschaft „in Fortfall kommen“ zu lassen. 1922 gab es also keinen Deutschen Meister. Das wiederum erzürnte den HSV, der nach einem Protest im November 1922 auf dem DFB-Bundestag in Jena mit 53 zu 35 Delegiertenstimmen schließlich am grünen Tisch zum Deutschen Meister gekürt wurde. Kaum war dies geschehen, verkündete der HSV jedoch, er erhebe keinen Anspruch auf die diesjährige Meisterschaft, womit die Meisterfrage 1922 endgültig als „ungeklärt“ abgebucht wurde. Von Seiten des HSV hieß es später übrigens, der Verzicht sei nicht freiwillig erfolgt, sondern „ihm aufgezwungen worden“.

**Repros und Text: Heinz Mayer**



WILLKOMMEN BEI DER DRUCKEREI SCHEFFEL

PERSÖNLICHE, KOMPETENTE BETREUUNG RUND UM IHRE DRUCKSACHEN



## Druckerei Scheffel

+ Verlag GmbH

Niederlassung  
91126 Rednitzhembach  
Industriestraße 18

Telefon 09122 691230  
scheffel-druckerei@t-online.de

www.druckerei-scheffel.de

Grafik  
Digitaldruck  
Offsetdruck  
Druckverarbeitung

Wendelstein + Rednitzhembach

Pressebericht und kurze Info zu unserem neuen Druckpartner der Fanverbands-Broschüre:

Die Druckerei Scheffel ist ein mittelständischer Familienbetrieb in Wendelstein und Rednitzhembach mit über 50-jähriger Erfahrung in Druckvorstufe, Offsetdruck, Digitaldruck, Plott und Druckweiterverarbeitung. Sie bietet Ihnen eine persönliche, kompetente Betreuung rund um Ihre Drucksachen an. Mit ihren Mitarbeitern, Technik und KnowHow produzieren sie qualitativ hochwertige Drucksachen. Zu ihren Kunden zählen namhafte Unternehmen aus der Region und weit darüber hinaus.











## PETER ZEITLER – Kolumne

### Unser Club – Wie ich ihn sehe!

Es ist wieder mal an der Zeit, dass ich mich nicht mit Fifa, UEFA oder DFB befasse sondern schlicht und einfach mit unserem Club. Die Horrorsaison mit dem finalen Ingolstadterlebnis ist Vergangenheit. Die drauffolgende Saison war natürlich noch von diesem Horrorerlebnis geprägt und konnte nicht gut werden. Wenigstens blieben Abstiegsorgen bis zum Ende aus. Wie ist also die jetzt beendete Saison zu bewerten? Bis vor einiger Zeit hätte ich dies mit gut bewertet. Hatte man zeitweise die Chance ins Aufstiegsrennen einzugreifen, so sage ich, dass der für uns zu früh gekommen wäre und wir oben wieder keine Chance gehabt hätten. Trotzdem zeigte die Mannschaft Perspektive und auch ansehnliche Spiele. Nach dem Spiel gegen Sandhausen hat sich meine Meinung gedreht. Hätte man mir vorher erzählt, dass es möglich ist fünf Eckbälle gegen sich zu bekommen und vier Tore zu fassen hätte ich dies ins Reich der Fabel verwiesen. Hätte mir eine Wahrsagerin bestätigt, dass es doch einen Verein gibt bei dem dies möglich ist. Ich hätte sofort gewusst welcher dies ist. Kurz und gut man hat das Spiel gegen Sandhausen, das eigentlich spielerisch gut geführt wurde, auf diese Weise verloren. Was kaum jemand verstehen oder nachvollziehen konnte und die realistischen Aufstiegschancen waren quasi dahin. Mit einem eigentlich respektablen 1:1 bei St. Pauli war der Aufstieg endgültig erledigt. Nun hätte man ja befreit aufspielen können und gegen Kiel und Schalke noch gute Ergebnisse erzielen können. Beide Spiele verlor man und da der letzte Eindruck oft der prägende ist, denke ich anders als die Presse die von einer guten Saison spricht. Ich werde mir wohl keine Freunde machen wenn ich sage, dass es für mich keine gute Saison war und Platz 8 enttäuschend ist.

Bei Platz 5 oder 6 würde ich das nicht sagen und schließlich wirkt sich die Platzierung auch finanziell aus aber Geld haben wir ja genug. Kiel war offenbar lustloses Gekicke und gegen Schalke hätte man die Situation durch ein Unentschieden noch einigermaßen retten können. Aber man muss sich ja noch einen einfangen und ich überlasse eine Bewertung der Saison jeden selbst. Das nächste Thema, das ich anschneide hat wieder Konfliktpotential und wird bestimmt nicht überall geteilt. „Schaaaalke und der FCännnn, Schaaaalke und der FCännnn“! Für mich ist Schalke ein Verein wie viele andere auch und hat uns noch niemals geholfen, aber bei uns Spieler wie Schöpf und Burgstaller weggeholt, was uns sicher nicht stärker machte. Aber das ist ganz normal, denn man kann ja nicht erwarten, dass Spiele zu unseren Gunsten manipuliert werden und bei Transfers ist sich halt jeder selbst der Nächste. Also Schalke nichts Besondere und ganz normal? Halt, nicht ganz! 50.000 Zuschauer und man kann trotzdem das Polizeiaufgebot reduzieren weil die Chance, dass sich die „Fans“ gegenseitig auf die Glocke hauen ganz gering ist. Gut! Aber sollte dies nicht auch bei anderen Gastvereinen so sein? Sollte das nicht generell so sein? Natürlich bin ich kein Phantast und weiß, dass Gewalt schon immer in den menschlichen Genen vorkam. Aber darf man keine Vision haben?

Im Jahr 1961 waren wir Deutscher Meister, um diese Zeit herum waren wir wer im deutschen Vereinsfußball und hatten immer die Chance deutscher Meister zu werden. Bayern Hof war auch in der Oberliga und theoretisch hatten sie auch die Chance, wirklich jedoch nie. Nun die Frage, glaubt wer, dass wir noch jemals diesen Titel erringen? Wir laufen seit Jahren schon weit hinter der Musik her und dies ist eigentlich illusorisch. Wir sind zweitklassig und dies ist also auch theoretisch nicht möglich. Wir haben gegen Augsburg

schon eine Relegation aus der besseren Position gespielt und waren erfolgreich. Heute ist der FC Augsburg schon 12 Jahre Erstligist. Wir haben gegen Frankfurt eine Relegation knapp verloren. Die Eintracht war auch schon am Boden und steht heuer in einem europäischen Finale. Mainz ist auch schon lange Bundesligist und Freiburg hat sich prächtig entwickelt und offenbar alles richtig gemacht. Ist dort die Infrastruktur und die Stadien um vieles besser, ist dort die Wirtschaftskraft höher (bei Frankfurt mag es so sein), was hat man dort richtig gemacht und bei uns falsch? Also viele Fragen! Wir wollen wieder Erstligist werden und auch bleiben. Was muss also passieren? Ich blicke zwar nicht immer durch warum eine flache Raute so gut ist. Ob man hoch anlaufen oder tief stehen soll, ob eine Dreierkette besser ist als eine Viererkette. Habe jedoch schon 70 Jahre „Fanschafft“ hinter mir (jetzt habe ich wahrscheinlich einen neuen Begriff kreiert), habe schon viele Spiele gesehen und glaube doch etwas vom Fußballspiel zu verstehen. Was soll also bei unserem „Herzensclub“ passieren?

Erstens braucht man ein Konzept und eine Philosophie die von allen getragen und konsequent durchgezogen wird. Dies sollte mit einem von klein bis Profis einheitlichen Spielsystem gekoppelt sein, ähnlich wie bei Ajax Amsterdam. Dann braucht man Kontinuität bei sportlicher und kaufmännischer Führung, sowie im Trainerstab und keine permanente Fluktuation. Das heißt natürlich auch einmal Rückschläge und Krisen überstehen. Dann braucht man ganz tüchtige Scouts denen in der Region kein Talent entgeht und die ähnliche Fähigkeiten haben wie ein Trüffelschwein, dem kein „Luxuspffifer“ entgeht. Diese Rohdiamanten müssen dem NLZ (Nachwuchsleistungszentrum) zugeführt werden, das natürlich auch super funktionieren muss. Dort werden sie geschliffen und einige, geeignete den Profis zugeführt. Bei entsprechender Entwicklung werden sie dann natürlich den nächsten Schritt in der sportlichen Entwicklung machen wollen. Wobei es natürlich um die Knete geht. Wenn sie was einbringen geht das Spiel weiter und von vorne los. Es sollte was hängen bleiben und irgendwann den Spielern Perspektiven geboten werden die sie länger in Nürnberg halten. Wenn man den langen Atem hat und das alles durchzieht stellt sich die Frage, warum sollte man dann nicht ein richtiger Bundesligist werden? Ich bin nicht bereit diese Hoffnung aufzugeben, warne jedoch davor dann schon wieder zu singen: „Europapokal, Europapokal.....“! Wenn natürlich mal ein derartiger Guter herauskommt den der Pep von Manchester City super, super findet, den kann man nicht halten. So, das was ich noch zu sagen habe geht nicht im geschliffenen Hochdeutsch sondern nur in dem mir eigenen Nürnberger Dialekt.

Der Spezi Schamberger hot gsacht, dass der Glubb a Debb is. Recht hot er, obber es gibbt ja a Debbn wou mer moch. Su is ba mir, ich moch mein Glubb und wer nern immer mögn. Wenns a mancher net verstäiht, es gäiht net immer noachn Kupf, manchmol a noachn Gefühl, noachn Herz. Ich bleim immer a Glubberer, er is mer löiber als a Firmenmannschaft wäi Wolfsburch däi wou net a mol ihre Gästekarten ba an Europacupspill verkafn können und der Brausekunstverein as Leipzig. Ich bereue diese Liebe nicht, langweilich wird's mer net! Jetzt habe ich wieder mal geschimpft und jetzt ist es wieder gut.

*Mit sportlichem Gruß ein kritischer Clubfan. Peter Zeitler*



# FCN + S 04 Fanfest am Valznerweiher



Wer mich kennt und das dürften über die vielen Jahre so einige sein, der weiß, für mich ist so ein Termin ein Familienteffen, also PFLICHTTERMIN!!! Egal ob in Nürnberg oder in Gelsenkirchen, wenn so etwas oder ähnliches aufgezogen wird, iss des Nächerla meist net weit wech...

Eine „1A Idee“ wurde vom Glubb zeitnah und sehr gut organisiert durchgeführt. 2 Tage zur Förderung der Fanfreundschaft wurden aus dem Hut gezaubert. Eine familiäre Atmosphäre, ein Rahmenprogramm und ein Bombenwetter trugen zum positiven Gesamteindruck bei. An ehemalige Kicker und Offizielle aus beiden Lagern kommt man auch nicht täglich ran, alle da zum Anfassen und Anquatschen. Auch der soziale Aspekt wurde nicht vergessen, alle Verzehrergewinne gehen an soziale Projekte beider Vereine. Zum Programm: Am Samstag war es ganz bunt. Es gab ein Inklusionsspiel zweier Schulen aus Gelsenkirchen und Nürnberg, vom ortansässigen S 04 Fanclub „Blue White Noris“ organisiert. Der Sven selbst konnte gar nicht teilnehmen, aber er kam doch noch mit drauf das obligatorische Gruppenfoto, wie man den Bildern entnehmen kann. Gute Besserung noch auf diesem Wege. Desweiteren wurde noch Walking Football gespielt für die Generation Ü 55. Es wird nur im Gehen gekickt und die Pille durfte nicht über einen Meter Höhe gespielt werden. Es folgte dann ein Damenspiel: FCN III gegen die Erste der S 04 Mädels und zum Abschluß des ersten Tages durften die Fans selbst zum Kick gegeneinander antreten. Als Höhepunkt am Samstag wäre natürlich ein Spiel beider Traditionsmannschaften der Hammer gewesen.





**Der Sonntag lief unter dem Programmpunkt:**

FCN NLZ gegen die Knappenschmiede.

Fast alle Jugendaltersgruppen durften gegeneinander antreten. In den frühen Nachmittagsstunden pilgerten die Rot-Schwarz und Blau-Weiß In-fizierten so langsam in Richtung Achteck. Das Highlight des Wochenendes stand ja noch aus – die 50.000er Fanfreundschafts-Fete.

**Glückwunsch den Schalkern zum Bundesliga Aufstieg**

**Mal ein Punkt zur Anregung:**

Die Vereine haben ihre Sommer-Trainingslager in der Regel S 04 im Zillertal und die Glubberer sind die letzten Jahre meist in Südtirol, gerademal ca 150 km auseinander. Kann man da nicht mal eine ähnliche Abstimmung organisieren. Ein Freundschaftsspiel im Trainingslager, das wäre doch ein „Highlight“ für die vielen mitgereisten Fans. Da könnten beide Lager sich selbst im Urlaub zusammentun.

Denkt mal drüber nach, nur so ´ne Idee..... Euer Nächerla

Mehr Wohn(t)raum geht nicht.

**Lassen Sie sich von unserem Immobilienangebot überzeugen!**

*Wir bieten Ihnen kompetente Beratung sowie umfassende Betreuung bei der Suche nach Ihrer Traumimmobilie.*

Mitglied im Verband Europäischer Makler Mitglied im Immobilien Verband Deutschland

TEA Immobilien & Hausverwaltungen • Inh. Annemarie Teplitzky • Nelkenweg 13 • 91126 Rednitzhembach  
Tel. 09122 - 7 89 36 • Fax 09122 - 7 88 68 • Internet: www.tea-immobilien.de

Allfinanz Deutsche Vermögensberatung *Früher an Später denken.*

**Ihr Partner rund ums Thema Finanzen.**

Büro  
**Andrea Herrleben**

Nürnberger Str. 20  
90518 Altdorf B. Nürnberg  
0171 9537946





LEGENDÄRES  
PILS AUS  
KULMBACH  
D...ALICHEN  
H...STADT  
D...eres



Edelherb  
verbindet